

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2014

Für den NABU Hambergen war das Jahr 2014 wiederum ein sehr aktives Jahr!

Wie immer es gab viel zu tun, es gab Exkursionen u. vieles mehr. Unsere NABU Gruppe hat im Augenblick 330 Mitglieder und ist damit...im Vergleich zum Vorjahr... wiederrum leicht gestiegen.

Exkursionen haben wir in diesem Jahr nicht viel unternommen.

Es gab lediglich eine Radtour nach Bad Bederkesa sowie eine sehr lange Wanderung mit dem Wanderverein „Harzclub“ durch das Heilsmoor mit 12 Personen...5 Stunden!!

Die Kranichbeobachtungen von Heiko Ilchmann sind natürlich wie immer ein Selbstläufer.

Unsere **Vortragsreihe** konnten wir mit 2 Vorstellungen fortsetzen.

Herr Hans-Joachim Leue hat uns wieder ein paar sehr schöne Filme über die Natur in unserer Umgebung gezeigt.

Die beiden Abende waren auch gut besucht.

Herr Leue, ich freue mich sehr, dass Sie heute Abend dabei sind und begrüße Sie ganz herzlich.

Diese Vortragsreihe werden wir auf jeden Fall fortsetzen.

An **Arbeitseinsätzen** mangelt es beim NABU Hambergen ja nie, so möchte ich hier nur einige Einsätze erwähnen:

- Entkusselungsaktionen mit der KGS Hambergen im NSG Heilsmoor an 2 Tagen mit je ca.75 Schülerrinnen u. Schüler. Die Dankeschönaktionen mit den Schülern erfolgten in diesem Jahr erst im Juli.
- an unserer langen Vohrlingenhecke haben wir wieder 2 Felder auf Stock gesetzt,
- an anderen Hecken haben wir Zäune entfernt.
- Mit unseren BUND-Freunden aus Bremen waren wir wieder in der Sandkuhle in Wallhöfen am arbeiten. Das Biotop der Sandkuhle wurde durch Entkusseln und Schredderarbeiten etwas vergrößert. Hier zeigt sich wieder die gute Zusammenarbeit mit dem Besitzer der Kuhle, Jan von Oesen, der Arbeitsgruppe des BUND und dem NABU Hambergen aus.
- An unserem Trafo haben wir an vier Terminen im Jahr wieder Pflegearbeiten durchgeführt, u.a. haben wir eine kleine Kompostecke eingerichtet.
- unsere Technikgruppe war ebenfalls wieder sehr aktiv. So wurden u.a. sehr viele Nistkästen und Insektenhotels gebaut, auch für andere NABU-Gruppen. Es gab Beratungen mit dem LK OHZ über den Schutz von Uferschwalben und Uhu beim Sandabbau und vieles weitere mehr.
Eine ausführliche Auflisten dieser Aktivitäten liegt zum mitnehmen bereit.

- Neben dem Heilsmoor war in diesem Jahr ein großes Thema unsere Streuobstwiese. Nachdem Dietmar Wonneberger wieder die Voraussetzung mit BINGO LOTTO über die Finanzierung einer Dränage auf der Wiese geschaffen hatte, stellte die FA. Möhle aus Edeweicht im September die Anlage her. Das war für die Firma sicherlich ein normaler Auftrag; für uns vom NABU bedeutete es aber eine Vielzahl von Arbeitsstunden.
Neben der ganzen Planung musste das Eingangstor aus- und eingebaut werden. Das Gatter wurde abgebaut und komplett neu wieder errichtet; die Dränageflächen wurden aufgegrubbert und nach Einbringung von Saatgut wieder gewalzt und es wurden 9 Obstbäume neu gepflanzt. Ein großer Dank sei hier nochmal angebracht an die vielen Mitarbeiter und Helfer. Insbesondere möchte ich hier Dietmar Wonneberger und Martin Torneden erwähnen.
- Sehr viele ...sogenannte... kleinere Arbeitseinsätze kann ich hier gar nicht erwähnen; es würde sicherlich zu lange dauern.

Präsent waren wir 2014 beim Neujahrsempfang des Osterholzer Kreisblattes in der Stadthalle OHZ sowie beim Neujahrsempfang der Hamberger SPD im Heimathaus in Ströhe.

Desweiteren waren wir bei der JHV der BIOS als auch bei der 20 Jahre Hamberger KGS Feier dabei.

Außerdem machte der NABU Hambergen natürlich auch wieder beim Ferienprogramm mit.

Wie immer hatten wir wieder diverse NABU-Treff-Termine, NABU-Kreistermine, Vorstandsgespräche sowie zahlreiche Gespräche mit dem Landkreis, der Samtgemeinde Hambergen, der BIOS, dem BUND, der Jägerschaft und auch der Landwirtschaft. Unter anderem waren wir bei Gesprächen über eine eventuelle Baumschutzsatzung in der Gemeinde Hambergen, über den Anbau des neuen Lehrerzimmers sowie über den Torfabbau im Teufelsmoor durch den Landkreis dabei. Desweiteren führten wir ein Gespräch mit dem Leiter der Bremervörder Umweltpyramide über den Umgang mit Honorarkräften.

Diese Gespräche sind sehr wichtig, weil man sich einfach besser kennenlernt, sich austauschen und gemeinsam einfach mehr erreichen kann.

Um eine Vorstellung zu bekommen, wie oft man sich so im Jahr trifft, habe ich mal aufgelistet, was da so u.a. zusammen kommt:

NABU-Treffs fanden 11-mal statt;
NABU Vorstandsgespräche gab es 12-mal und NABU Kreisgespräche fanden 7-mal statt.
Das alleine sind schon 30 Termine feste Termine im Jahr.

Sicherlich habe ich auch diesmal einiges an Termine und Arbeitseinsätze übersehen, aber die Gruppe ist wie immer zu aktiv und vor allem auch im positiven Sinne zu selbstständig, um alles genau festhalten zu können.

Vorschau für 2015:

- unsere Vortragsreihe werden wir weiterführen, da sie gut angenommen wird,

- Im Laufe der nächsten Monate werden wir sicherlich dazu kommen, im NSG Heilsmoor am See den Aussichtsstand gemeinsames mit der Jägerschaft aufzustellen.

- Da es sehr aufwendig ist, unsere Internetseite zu pflegen, werden wir die Pflege etwas vereinfachen.
Dann bekommt jeder Projektleiter ein Passwort und kann sein Bereich dann selber einstellen.

Ich komme nun zum Schluss meines Berichtes und möchte mich auch im Namen des Vorstandes ganz herzlich für die geleistete Arbeit und den vielen ehrenamtlichen Stunden, die ihr dem NABU und der Natur in der Samtgemeinde Hambergen geschenkt habt, bedanken. Das ist natürlich keine Selbstverständlichkeit und gebührt weiterhin große Anerkennung!

Nun noch ein paar Worte in eigener Sache:

Als wir uns mit einer guten Handvoll Mitstreiter am 10.Mai 1995 neugegründet haben...also den NABU Hambergen...konnte natürlich keiner... auch ich nicht... ahnen, was daraus einmal entstehen sollte. Innerhalb recht kurzer Zeit haben wir uns von ca. 20 auf nach einem Jahr 120 und später auf über 300 Mitstreiter vermehrt.

Zu unserem damaligen Anfangsprojekt, das NSG Heilsmoor, kamen viele weitere Projekte hinzu: die Vorlingenhecke, die Streuobstwiese, die einzigartige Zusammenarbeit mit der Schule in Hambergen, die Jugendarbeit, der Nistkastenbau, Exkursionen und jede Menge mehr. Ich hatte von Anfang an den Vorsitz übernommen und über die Jahre auch nicht bereut, diesen doch sehr Zeitintensiven Job angenommen zu haben. Nicht zuletzt deshalb, weil ich doch sehr viele engagierte, nette und tolle Mitmenschen kennengelernt habe, mit denen es Spaß machte etwas Gutes für die Natur in Hambergen zu tun. Dafür gebührt Euch allen mein großer Dank.

Nachdem ich nun aber die Rentenzeit vor Augen habe, also mehr Zeit habe mein großes Hobby, der Artenerfassung von Schmetterlingen nachzugehen und auch mehr Urlaub zu machen, habe ich mich dazu entschlossen, den Vorsitz nach nunmehr 20 Jahren, niederzulegen. Nach so langer Zeit braucht ein jeder Verein neues Gedankengut um sich weiter zu erhalten.

Beim Fußball würde ich uns mit Werder Bremen vergleichen...die hatten auch immer lange Zeit den gleichen Trainer und wurden dann langsam aber sicher immer schwächer...dann kam Scripnik und alles wurde wieder gut.

In diesem Sinne wünsche ich meinen Nachfolgern viel Erfolg in den nächsten Jahren, bedanke mich sehr für Eure Aufmerksamkeit und sage nochmals...Danke für die schönen Jahre!

Jürgen Röper
1. Vorsitzender
NABU Hambergen
